

# Produktionswerk für Schweizer Buchen-Konstruktionsholz auf Kurs



Die Generalversammlung von Fagus Suisse genehmigte unter der Leitung von Stephanie Oetterli Lüthi die Erhöhung des Aktienkapitals. Foto: Martin Binkert

*Das Buchenprojekt von Fagus Suisse nimmt Fahrt auf. Im vierten Quartal dieses Jahres soll die Produktion in Les Breuleux JU aufgenommen werden. Die vierte Generalversammlung ermächtigte den Verwaltungsrat mit der Herausgabe von neuen Namenaktien, falls notwendig, das Aktienkapital, um bis zu 2 Millionen Franken zu erhöhen.*

Von Martin Binkert

Nach einer mehrjährigen Gründungsphase gilt es bei Fagus Suisse ernst. Noch vor Ende Jahr soll in der ehemaligen Parkettfabrik der Corbat Holding SA im jurassischen Les Breuleux mit der Produktion von Schweizer Buche für den Holzbau begonnen werden. Im Vorfeld liefen diverse Forschungsarbeiten, wie Geschäftsführer Eric Müller am 5. Juni an der vierten Generalversammlung auf dem

Strickhof in Lindau ZH erklärte. So mussten die Kriterien der automatischen Festigkeits-sortierung der zu produzierenden Lamellen wie auch die Verleimungs-Technik definiert respektive entwickelt werden. Dafür wurden Spezialisten der Berner Fachhochschule für Holz in Biel zugezogen.

In der Folge wurde entschieden, dass die Lamellen in der Länge keilgezinkt werden, um das Festigkeitspotential des Buchenholzes maximal ausnutzen zu können. Dieses zusätzliche Verfahren, mit dem zuerst nicht gerechnet worden war, verteuert die Produktionsanlage.

Das Projekt von Fagus Suisse, das sich generell auf die Verarbeitung von Schweizer Laubholz bezieht, muss auch unter dem Aspekt des Wandels des Schweizer Waldes betrachtet werden. Denn aufgrund des Klima-

wandels werden immer weniger Tannen und immer mehr Laubbäume wachsen. Buchen sind mit einem Anteil von gegen 20 Prozent im Schweizer Wald schon heute stark vertreten. Buchenholz kann dank ihren besonderen statischen Werten bei Bauten mit Beton und Stahl konkurrenzieren.

Die zirka 30 Teilnehmer an der Generalversammlung repräsentierten über 90 Prozent des Aktienkapitales. Sie genehmigten alle Traktanden. Der seit Unternehmensgründung kumulierte Bilanzverlust von Fr. 637 208 wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Der Verwaltungsrat mit Patrick Corbat, Jakob Bleiker, Bernhard Dubach, Thomas Federizzi, Stefan Flückiger, Stephan Rüdlinger und Präsidentin Stephanie Oetterli Lüthi wurde in Globo wiedergewählt. Die kommende Generalversammlung findet am 10. Juli 2020 in Les Breuleux statt.



Zürcher Holz auf dem Strickhof. Der Strickhof ist ein hochmodernes landwirtschaftliches Forschungs- und Ausbildungszentrum ausserhalb von Lindau, Kanton Zürich. Für Gebäude und Fassade wurden rund 1100 m<sup>3</sup> zugeschnittenes Holz verwendet. Weiter wurden noch gegen 3300 m<sup>3</sup> Rundholz verbaut. Alles Holz stammt aus dem Zürcher Staatswald. Gesägt wurde bei Lehmann Gossau. Holzbauer war die Firma Ringeisen GmbH aus Lenggenwil.